



Jetzt erst recht!

Tagung zur dekolonialen Bildungs- und Erinnerungsarbeit in Deutschland

**27. November
16–20 Uhr**

ZeBUSS, Gebäude Riga 5, Europa-Universität Flensburg

16–17 Uhr

Straßenumbenennungen als dekoloniale Praxis

Screening und Q&A mit B'net Rahal

Wie wird im Stadtraum erinnert?

Die Dokumentation „Uhuru Amani Umoja“ (2023) von B'net Rahal befragt Aktivist*innen zur Geschichte des „Afrikanischen Viertels“ in Berlin und zur Bedeutung von Umbenennungen im Sinne eines kritischen Gedenkens an die deutsche Kolonialgeschichte. Sie berichtet vom afrikanischen Widerstand gegen die deutsche Kolonialgewalt und hält die Umbenennungszeremonien mit der Kamera fest.

17:15–18:15 Uhr

Kritische Perspektiven auf das deutsche Schulsystem

Impuls und Diskussion mit Linda Francisco João und Annabella Canisse Oliviera Faife von Deschoolonize e.V.

Deschoolonize e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit der deutschen Kolonialgeschichte auseinandersetzt und das aktuelle Schul- und Bildungssystem kritisch hinterfragt. Die Vereinsmitglieder geben Workshops in Berliner Schulen, wodurch Schüler*innen und Lehrer*innen aller Hintergründe und Identitäten ein gemeinsames Bewusstsein und Empowerment entwickeln.

18.30–20 Uhr

Panel „Jetzt erst recht!“

Wie wird mit deutscher Kolonialgeschichte im Berliner Bildungs- und Schulsystem umgegangen? In diesem Panel geben die Referentinnen Michelle Crooks (antirassistische Bildungsreferent*in), B'net Rahal (Regisseurin) und Linda Francisco João (Vorstand von Deschoolonize e.V.) Einblicke in ihre aktivistische sowie wissenschaftliche Perspektive.

Moderation & Organisation: Fee Wüstenberg

Die Tagung richtet sich an angehende Lehrer*innen, Bildungsmultiplikator*innen und Interessierte, die koloniale Kontinuitäten in der Bildung und Erinnerungskultur in Deutschland kritisch hinterfragen möchten.